

Sanum

Alkala "N" Pulver



Darreichungsform:	Pulver zur Herstellung einer Lösung
Präparatgruppe:	Spurenelementpräparat
Wirkstoff:	Natriumhydrogencarbonat, Kaliumhydrogencarbonat, Natriumcitrat x 2 H ₂ O
Zusammensetzung:	150 g Pulver zur Herstellung einer Lösung enthalten: 133,93 g Natriumhydrogencarbonat, 13,40 g Kaliumhydrogencarbonat, 2,67 g Natriumcitrat x 2 H ₂ O.
Indikation:	Traditionell angewendet als mild wirkendes Arzneimittel bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden.
Eigenschaften:	Alkala® ”N” ist eine Basenmischung, die dazu geeignet ist, das Säure-Basen-Gleichgewicht im Organismus wiederherzustellen. Im Idealfall ist dieses Verhältnis im Menschen ausgeglichen. Verschiebungen des Säure-Basenhaushalts in den sauren Bereich sind heutzutage aufgrund unserer Lebens- und Umweltbedingungen immer häufiger anzutreffen. Erste typische Anzeichen von Übersäuerung sind Sodbrennen, saures Aufstoßen, Blähungen etc. In der Folge ist die Übersäuerung dann eine typische Begleiterscheinung der chronischen Stoffwechselstörung.
Anwendung:	1 gestrichener Messlöffel (3g) Alkala® ”N” Pulver in 1/2 Glas Flüssigkeit aufgelöst und schluckweise über den ganzen Tag verteilt eingenommen. Grundsätzlich sollte ein Abstand von ein bis zwei Stunden zwischen der Einnahme von Alkala® ”N” und der von anderen Arzneimitteln eingehalten werden.

Nebenwirkungen:	Häufig sind nach der Einnahme von Alkala® ”N”; Völlegefühl und Aufstoßen aufgetreten. Lang anhaltender Gebrauch kann die Bildung von Kalzium- und Magnesiumphosphatsteinen in der Niere begünstigen.
-----------------	--

Gegenanzeigen:	Bei Mangel an Magensäure, Störungen im Säure-Base-Haushalt (Alkalose), Kaliummangel oder bei Durchführung einer natriumarmen Diät darf Alkala® ”N”; nicht eingenommen werden. Bei Säureverätzung des Magens darf Alkala® ”N”; nicht angewendet werden.
----------------	--

Unerwünschte Reaktionen:	
--------------------------	--

Wechselwirkungen:	Natriumhydrogencarbonat ist mit den meisten Arzneimitteln unverträglich. Über die Erhöhung des pH-Wertes im Magen und Harn kann die Resorption und Ausscheidung von schwachen Säuren und Basen beeinflusst werden. Funktionelle Wechselwirkungen sind mit Gluco- und Mineralocorticoiden, Androgenen und Diuretika, die die Kaliumausscheidung erhöhen, möglich.
-------------------	--

Vorsichtsmaßnahmen:	Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen, soll Alkala® ”N”; bei Schwangeren, während der Stillzeit und bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden. Wegen der Gefahr der Magenruptur darf Alkala® ”N”; bei Säureverätzung des Magens nicht angewendet werden.
---------------------	--

Hinweis:	
----------	--

Handelsform:	Dose mit 150 g Pulver, Bündelpackung mit 10x 150 g.
--------------	---

Stand vom:	103
------------	-----
